

1.765

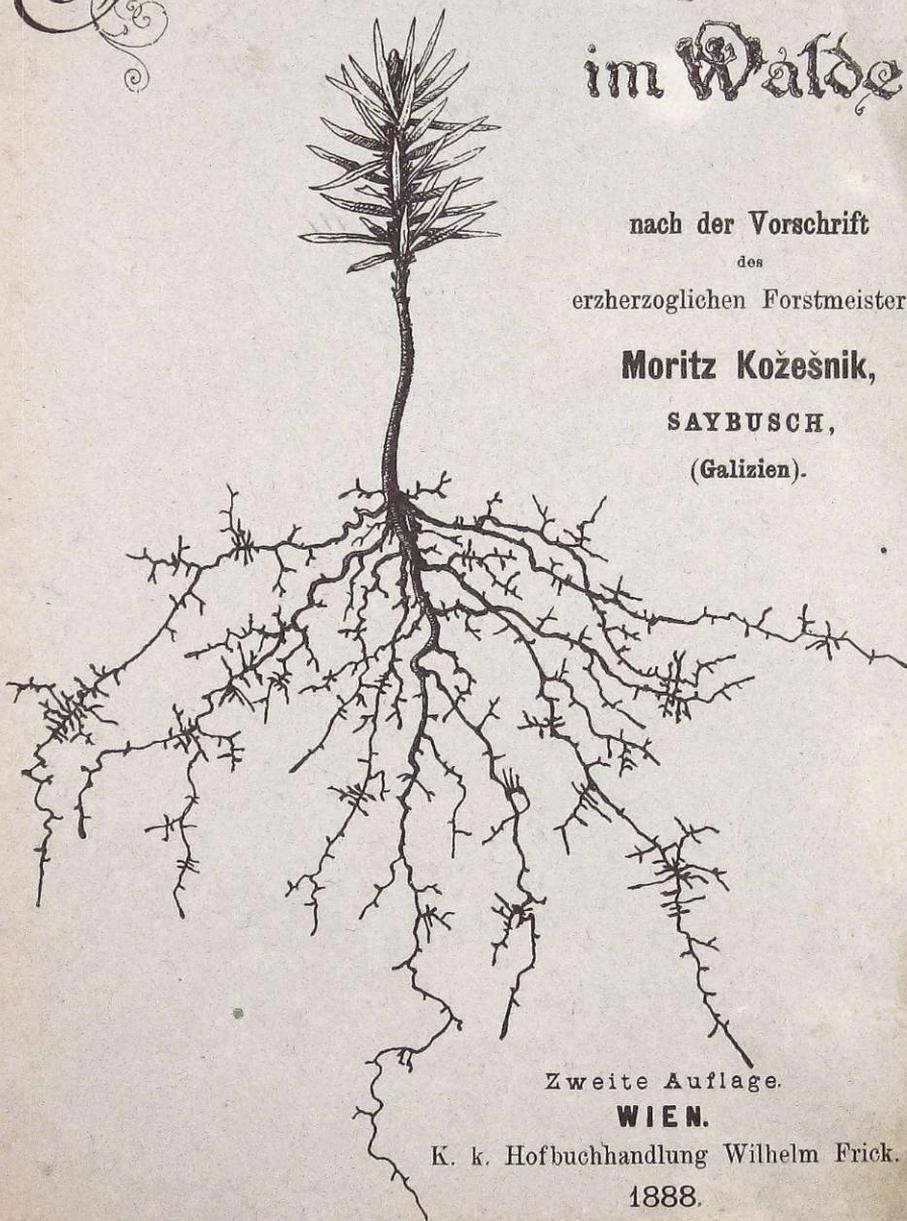
DIE NEUE

Pflanzungs-Methode

im Walde!

nach der Vorschrift
des
erzherzoglichen Forstmeisters:

Moritz Kožešnik,
SAYBUSCH,
(Galizien).



Zweite Auflage.

WIEN.

K. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick.

1888.

„*Ein Blick in's Buch
und zwei — in's Leben.*“
Pfeil.

Hauptsächlich waren es klimatische Einflüsse und physiologisch-erklärliche Folgen, welche dahin führten, dass neuerer Zeit, überall dort wo die künstliche Waldcultur stattfindet, das Haupttheil derselben — sehr oft auch die ganze Jahresfläche — der Pflanzung überwiesen wird, während die Saat nur auf ein geringes Procent, oft sogar nur auf die Bestellung im Forstgarten beschränkt bleibt, es wäre denn, dass ein ganz specielles Ziel zu einem grösseren Umfang der Saat im Freischlag veranlassen würde.

Die in der Praxis zumeist in Anwendung kommende Pflanzungs-Methode, ist die sogenannte «Lochpflanzung mit Beihilfe der Erdhaue»; nur ausnahmsweise fällt die Wahl auf eine jener andern Pflanzungs-Methoden, welche unter gewissen Verhältnissen — besser entsprechen können.

Die Zukunft der durch die künstliche Cultur begründeten Wälder, hängt sonach hauptsächlich von der Qualität der Pflanzung — und nach der früheren Darstellung logisch gefolgert — von der Qualität der «Lochpflanzung mit Beihilfe der Erdhaue» ab.

Wie lautet nun die Vorschrift für die Durchführung dieser am meisten in Anwendung kommenden Methode?

dort, wo es sich auf einem sehrsteinigen Boden um eine Pflanzung mit beizustellender Culturerde handeln sollte — die Anwendung meiner Pflanzungsmethode auch anderwärts gute Erfolge nachweisen wird.

..... und draussen durch den Wald geht ein leises Rauschen:

*„Das Wissen thut es nicht allein —
Wo die Liebe fehlt.“*

S a y b u s c h , im Mai 1888.

Moritz Kožešnik,

Forstmeister Seiner kaiserl. Hoheit des
Durchl. Herrn Erzherzogs Albrecht.